

und weiche nicht! So halte sich Jeder frisch und grün im Gefühl der großen heiligen Kräfte, die ihn beleben! So vertraue Jeder Gott und rufe ihn an, wie wir es jetzt gemeinschaftlich thun wollen.

Barmherziger Gott und Herr! Du hast Großes an uns gethan, daß Du unser Vaterland beruffst, um ein freies und würdiges Dasein, in welchem wir Dein Werk fördern könnten, zu kämpfen. Verleihe nun weiter Heil und Gnade! Der Sieg kommt von Dir, und wir wissen wohl, daß wir nicht immer wissen, was wir thun, wenn wir von Dir bitten, was uns gut dünkt. Aber mit größerem Vertrauen als je, ja mit einem starken Glauben flehen wir von Dir Heil und Segen für die Waffen unseres Königs und seiner Bundesgenossen, weil uns fast Dein Reich in Gefahr zu schweben scheint und die edelsten Gaben, die uns vergangene Jahrhunderte erworben haben, wenn diese Anstrengungen vergeblich wären. Schütze unseres Königs theures Haupt und alle Prinzen seines Hauses, die beim Heere gegenwärtig sind! Verleihe Weisheit und Kraft den Heerführern, Muth den Kriegern, treue Ausdauer Allen! Und wie Du auch das Glück des Krieges magst wechseln und sich wenden lassen, daß uns nur seine Segnungen nicht entgehen! Daß Jeder geläutert werde und gefördert am inwendigen Menschen! Daß Jeder, wie viel oder wenig es sei, thue, was er kann! Daß wir Alle gestärkt werden in der Zuversicht zu Dir, und in dem Gehorsam gegen Deinen Willen, der bis in den Tod geht, wie der Gehorsam Deines Sohnes. Amen. Schleiermacher.

95. **Rede bei Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau,**
am 24. Februar 1784.

Nach einer alten löblichen Gewohnheit feierten die hiesigen Bergleute diesen Tag. Sie zogen versammelt zu dem Gottesdienste mit stiller Hoffnung und frommen Wünschen, daß dereinst die Vorsicht an diesen Ort das Leben und die Freude voriger Zeiten wieder zurückführen werde. Heute aber kommen sie mit herzlicher Munterkeit und einem fröhlichen Zutrauen, uns zu dem angenehmsten Gange abzuholen; sie finden uns bereit und eine Anzahl für den Bergbau wohlgesinnter Männer hier versammelt, die uns auf diesem Wege zu begleiten geneigt sind. Ich freue mich mit einem Jeden, der heute sich zu freuen die nächste Ursache hat, ich danke einem Jeden, der an unserer Freude auch nur entfernteren Antheil nimmt.